



PERSPEKTIVEN

Meine persönlichen Daten

Dieses Portfolio ist persönliches Eigentum der Inhaberin bzw. des Inhabers.

Name: _____
Straße: _____
Wohnort: _____
Name der Schule: _____
Klasse: _____
Tutorkurs: _____

Wir/Ich habe/n das Berufsorientierungskonzept des WWGSK zur Kenntnis genommen und wir/ich unterstütze/n unser/mein Kind bei seinem/ihrem Weg ins Berufsleben.

Unterschrift der Eltern/Erziehungsberechtigten

WWGSK Perspektiven

Irgendwann steht jeder vor der Frage, was nach der Schule kommt: Welche Möglichkeiten habe ich und wie erreiche ich meine Ziele? Studium oder Ausbildung oder erst mal etwas ganz anderes, Auslandserfahrung oder Freiwilligendienst? Was ist das Richtige für mich?

Natürlich will das Team des WWGSK Sie bei diesen schwierigen Fragen nicht allein lassen und sieht es als eine seiner Hauptaufgaben an, Ihnen Perspektiven für Ihre Zukunft aufzuzeigen. Um dieser komplexen und wichtigen Aufgabe gerecht zu werden, haben wir ein vielfältiges Angebot geschaffen, das Sie in den drei Jahren, in denen Sie bei uns sind, begleitet.

WER BIN ICH?	WO WILL ICH HIN?	WIE GEHT'S WEITER?
<p>Was sind meine Stärken? Was macht mir Spaß? Was interessiert mich?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Fremdeinschätzung • Tests zur Berufs- und Studienorientierung • Geva-Test • Planspiele • Praktika 	<p>Welche Berufe gefallen mir? (Duale) Ausbildung oder doch Studium?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsberatung BAA • WWGSK Berufswahlbörse • „ABI-Was dann?“-Messe • Vocatium • Girls'/Boys'Day • Studieninfotage • Schnupperstudium • Juniorstudium • Fördermöglichkeiten • Exkursionen 	<p>Was muss ich bei einer Bewerbung beachten? Welchen Studienort wähle ich?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbertraining • Rhetorikseminare • Bewerbungsfristen • Studienorte und passende Arbeitgeber • Kontakte 
I Orientierungsphase EP	II Informationsphase HP	III Bewerbungsphase

WER BIN ICH? - FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN ERMITTELN

In der Einführungsphase beginnen wir mit einer persönlichen Analyse. Sie werden sich fragen: Was sind meine Wünsche? Worin liegen meine Stärken? Was macht mir Spaß? Wie sehen meine Ziele aus? Diese Fragen gilt es zu beantworten. Wie? Durch verschiedene Tests (Selbsteinschätzung, Tests zur Berufs- und Studienorientierung sowie Kompetenzfeststellung) und in persönlichen Gesprächen mit unseren PERSPEKTIVEN-Coaches finden Sie heraus, was nach der Schule der beste einzuschlagende Weg sein könnte.

Wichtig dabei ist der Praxisbezug: das Planspiel Börse, die Strategiesimulation TOPSIM (eine Kooperation mit ALWIS) und einige Exkursionen, die einen Blick auf die berufliche Realität ermöglichen, liefern Ihnen hilfreiche Informationen. Sie haben in den Ferien Interesse an einem Schnupperpraktikum bei einem unserer Kooperationspartner? Sie möchten an einem Juniorstudium teilnehmen? Sie finden regelmäßig Hinweise dazu an unserem Info-Board, auf dem SharePoint, auf unserer Facebook-Seite, auf Instagram oder auf unserer Homepage.

WO WILL ICH HIN? – INFORMATIONEN BESCHAFFEN UND BERATUNG NUTZEN

In der Hauptphase bieten wir eine breite Palette an Angeboten an, die Sie sowohl über die Berufs- als auch die Studienwahl informieren.

Regelmäßig findet eine Berufsberatung statt. Unsere Berufsberater/-innen von der Bundesagentur für Arbeit (BA) bieten Workshops in den Kursen und individuelle Einzelberatungsgespräche an.

Der Besuch der „Abi – was dann?“ und Vocatium Messe wird ergänzt durch die WWGSK-Berufswahlbörse, bei der Unternehmen aus zahlreichen Branchen Workshops und Info-Module anbieten (und erste Kontakte geknüpft werden können).

Durch die Kooperation mit Unternehmen (z.B. GLOBUS, Sparkasse Saarbrücken, imc) sind wir in der Lage, mit aktuellen Gastvorträgen und Workshops bis hin zu Exkursionen, z.B. zur Deutschen Bundesbank und der Wertpapierbörse nach Frankfurt immer am Puls der Zeit zu bleiben.

Wir besuchen die Studieninformationstage an der Universität des Saarlandes, der HTW und der HBK. Zudem informieren wir Sie regelmäßig über die Studienangebote anderer Hochschulen (Kaiserslautern, Trier, Mainz, etc.).

Nehmen Sie an einem Juniorstudium teil, werden Sie individuell von uns betreut. Wir beraten Sie auch hinsichtlich möglicher Stipendien und anderer Fördermöglichkeiten.

Es gibt also ausreichend Gelegenheit, sich zu informieren und umzuschauen. Was immer die Zukunft auch bringen mag, wir halten Sie auf dem Laufenden.

WIE GEHT'S WEITER? – SICH RICHTIG BEWERBEN UND NACH DEM ABI DURCHSTARTEN

Haben Sie schließlich den Weg gefunden, den Sie einschlagen möchten, dann geht es jetzt erst richtig los. „Wie bewerbe ich mich?“ Das wird die erste große Frage sein, die Sie sich stellen.

Natürlich stehen wir Ihnen auch bei diesen ersten eigenen Schritten in die Welt außerhalb der Schule beratend zur Seite. Einerseits durch klassisches Bewerbertraining, bei dem es darum geht, Bewerbungsschreiben zu erstellen und sich auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests vorzubereiten, andererseits durch Informationen darüber, wie die ersten Schritte an einer Hochschule aussehen, beginnend mit der Auswahl des Studienortes, den Tücken der verschiedenen online-Bewerbungen und dem eigentlichen Start (Wohnungssuche, Tipps & Tricks, BAföG, Stipendien/Fördermöglichkeiten).

Bezüglich möglicher Auslandsaufenthalte als „Zwischenstopp“ auf dem Weg zu Studium oder Beruf, die in den letzten Jahren immer mehr an Attraktivität gewonnen haben (Work & Travel, Auslandspraktika, etc.), arbeiten wir mit AIFS zusammen.

Kontaktpersonen:

Am Anfang jedes Schuljahres sollten Sie diese Angaben überprüfen und gegebenenfalls aktualisieren.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Schule, die Sie bei der Berufsorientierung unterstützen:

Name	E-Mail / Telefon

Kooperationspartner (Unternehmen/Institutionen) und deren Funktion:

Hier können Sie die Kontaktdaten der Partnerbetriebe bzw. Institutionen aufschreiben, mit denen das WWGSK zusammenarbeitet:

Name

Kontakt:

Funktion:

Inhalt

Orientierungsphase

Modul P1: Charaktertest	<ul style="list-style-type: none"> • charaktertest.net • Auswertung
Modul P2: Kompetenzfeststellung I	<ul style="list-style-type: none"> • Mein persönliches Profil - Stärken bestimmen (Berufswahlpass Sek II) • Selbsteinschätzung • Fremdeinschätzung
Modul P3: Kompetenzfeststellung II	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenloser Online-Test (was-studiere-ich.de) <ol style="list-style-type: none"> 1. Teil: Orientierungstest 2. Teil: Fähigkeitstests
Modul W1: GEVA-Test	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten und Stärken • Berufsvorschläge
Modul W2: FutureCoaching+	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot der StudienstiftungSaar • Professionelle Talentdiagnostik
Modul P4: Berufsfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Was wünsche ich mir für die Zukunft? • Passende Tätigkeits- und Berufsfelder zu meinem persönlichen Profil und meiner Zukunftsvorstellung finden • Auswahl von 3 Berufsfeldern
Modul P5: TOPSIM	<ul style="list-style-type: none"> • Planspiel
Modul W3: freiwilliges Praktikum/ Ferienjob	<ul style="list-style-type: none"> • Berufserkundung im Praktikumsbetrieb • Rückblick und Bewertung • Zeugnis

Informationsphase

Modul P6: Berufswahlbörse	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung: Welche Unternehmen/Hochschulen interessieren mich? Was will ich fragen/erreichen? • Durchführung am WWGSK, ggf. Notizen • Nachbereitung: Auswertung der gesammelten Informationen, Woher bekomme ich weitere Informationen?
Modul P7: Messe „Abi – was dann?“	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung: Welche Unternehmen/Hochschulen interessieren mich? Was will ich fragen/erreichen? • Durchführung: extern, ggf. Notizen • Nachbereitung: Auswertung der gesammelten Informationen, Woher bekomme ich weitere Informationen?
Modul P8: Berufsberatung Bundesagentur für Arbeit (BA)	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Beratung
Modul W4: Berufsberatung BA	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliches Gespräch mit dem Mitarbeiter der BA am WWGSK

Modul W5: Vocatium-Messe	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung: Welche Unternehmen/Hochschulen interessieren mich? Was will ich fragen/erreichen? • Durchführung: extern, ggf. Notizen • Nachbereitung: Woher bekomme ich weitere Informationen?
Modul W6: Girls'Day / Boys'Day	<ul style="list-style-type: none"> • Schnuppertag in der Berufswelt • Berufe entdecken, die noch immer bevorzugt vom anderen Geschlecht gewählt werden
Modul W7: Studieninformation	<ul style="list-style-type: none"> • Studieninfotage • Zentrale Studienberatung • Tage der offenen Tür an Hochschulen • Girls'Day / Boys'Day u.ä. • Schnupperstudium • Juniorstudium • Rent-a-Prof • Schülerlabor
Modul W8: Berufsinformation	<ul style="list-style-type: none"> • Freiwilliges Praktikum/ Ferienjob • Tage der offenen Tür in Unternehmen • Lange Nacht der Industrie u.ä. • Exkursionen (BASF, Globus, Sparkasse, ...)
Modul W9: Fördermöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • StudienstiftungSaar • Förderung in der Schulzeit (für Kollegiaten: Hans-Böckler-Stiftung) • Förderung im Studium (Infoveranstaltung für Abiturienten) • Akademien, Camps

Bewerbungsphase

Modul P9: Bewerbertraining	<ul style="list-style-type: none"> • mit Kooperationspartnern
Modul W10: Rhetorikseminar	<ul style="list-style-type: none"> • als Exkursion • bei Kooperationspartnern
Modul W11: Fristen, Studienorte, Arbeitgeber, Kontakte	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche im Internet • Wichtige Adressen • Meine Praxiserfahrungen, Dokumentation der Aktivitäten • Zentrale Studienberatung • Bundesagentur für Arbeit
Modul W12: Vorlagen zum selbstständigen Weiterarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an einen Studiengang / an einen Beruf ermitteln • Abgleich der Anforderungen mit dem persönlichen Profil • Berufliche Entscheidungsfindung

P1: Auswertung Charaktertest

Der Charaktertest (charaktertest.net) liefert Ihnen eine erste Einschätzung Ihrer persönlichen Stärken und Schwächen. Diese werden Ihnen dabei helfen, passende Berufsfelder für Sie auszuwählen. Führen Sie den Charaktertest selbstständig durch und werten Sie ihn hier aus.

Einordnung in die 4 Kategorien:

D.h. ich bin ein: _____

Das sind meine wichtigsten Stärken und Fähigkeiten:

Das liegt mir nicht so gut:

Das ist mir noch aufgefallen / möchte ich mir merken:

P2: Kompetenzfeststellung I: Mein persönliches Profil - Stärken bestimmen (1)

Sie haben bereits einen weiten Weg in Ihrer persönlichen Qualifizierung (sowohl in der Schule als auch außerhalb der Schule) beschritten, vielfältige Fähigkeiten erworben und Kompetenzen aufgebaut. Die Kenntnis der eigenen Stärken, ihr Abgleich mit Anforderungsprofilen sowie ihre Darstellung bei Bewerbungsverfahren sind ein Angelpunkt in Ihrem Berufswahlprozess. Darüber hinaus wächst dadurch Ihr Selbstbewusstsein.

Mit Hilfe des nachfolgenden Kompetenzkatalogs können Sie Ihre eigenen Stärken bestimmen und mit der Fremdeinschätzung Dritter abgleichen.

- Jetzt können Sie planen, welche Kompetenzen Sie weiter ausbauen wollen. Notwendig ist es, Ihr Kompetenzprofil mit Anforderungsprofilen für einen Studiengang oder einen Beruf abzugleichen.
- Für Ihre Weiterentwicklung bietet es sich an, die Selbst- und Fremdeinschätzung regelmäßig zu wiederholen.

Es geht um folgende Kompetenzbereiche:

- **Methodenkompetenzen** sind Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es Ihnen ermöglichen, durch die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien, Aufgaben und Probleme zu bewältigen.
- **Sozialkompetenzen** sind Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die Sie dazu befähigen, in den Beziehungen zu Menschen situationsgerecht zu handeln.
- **Selbstkompetenzen** sind Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, in denen sich Ihre persönliche Haltung zur Welt ausdrückt.
- **Fachkompetenzen** sind Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die speziell auf bestimmte Fach- und Anwendungsbereiche bezogen sind.

TIPP

Hinweise für die Arbeit mit den Arbeitsblättern:

Bei der Bearbeitung der Arbeitsblätter wird eingezeichnet, wie viele Stärkepunkte Ihnen für jede Kompetenz von Ihnen oder einer anderen Person zugeordnet werden. Je stärker die Kompetenz bei Ihnen ausgeprägt ist, desto mehr Stärkepunkte können ausgefüllt werden.

Unter „**weitere Kompetenzen und Interessen, die mich auszeichnen**“, sind zwei leere Felder eingefügt, in die Sie und andere Personen herausragende Kompetenzen von Ihnen eintragen können. Hier ist auch Platz für spezielle Kompetenzen aus Anforderungsprofilen angestrebter Tätigkeiten.

P2: Kompetenzfeststellung I: Mein persönliches Profil - Stärken bestimmen (2)

Selbsteinschätzung von _____ Datum: _____

Kreuzen Sie für jede Kompetenz an, wie viele Stärkepunkte Sie sich geben würden.

Methodenkompetenzen	Stärkepunkte			
	1	2	3	4
A. wissenschaftliche Arbeitstechniken: eigenständig analysieren, strukturieren, dokumentieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B. Transfervermögen: Wissen vernetzen und in anderen Anwendungsbereichen verwenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C. Lernkompetenz: eigene Lernprozesse verstehen und gestalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D. Konzentrationsfähigkeit: sich längere Zeit auf eine Sache konzentrieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E. Organisationsfähigkeit: Termine und Arbeitsabläufe effizient koordinieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F. Kreativität: schöpferisch denken und handeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G. Präsentationstechniken: frei sprechen und vortragen können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialkompetenzen				
A. Einfühlungsvermögen: sich in andere hineinversetzen und deren Fühlen und Handeln verstehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B. Kommunikationsfähigkeit: sich mit anderen unterhalten, Gedanken austauschen und diese auch fachfremden Personen begreifbar machen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C. Konfliktfähigkeit: Auseinandersetzungen aufnehmen und konstruktiv bewältigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D. Teamfähigkeit: eine Aufgabe gemeinschaftlich lösen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E. Durchsetzungsvermögen: wichtige Anliegen vermitteln und durchsetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstkompetenzen				
A. Belastbarkeit: Stress, Misserfolge und körperliche Belastungen bewältigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B. Flexibilität: offen für geänderte Anforderungen und Gegebenheiten sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C. Gewissenhaftigkeit: organisiert, sorgfältig, verantwortlich und zuverlässig handeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D. Lerninteresse: Neues erlernen und erfahren wollen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E. Leistungsbereitschaft: für sich oder die Gesellschaft wichtige Tätigkeiten ausüben wollen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F. Selbsteinschätzungsfähigkeit: seine Fähigkeiten kennen, reflektieren und an sich glauben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G. Selbstständigkeit: eigenständig Entscheidungen treffen und Aktivitäten durchführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachkompetenzen				
A. Allgemeinwissen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B. Beherrschung der deutschen Sprache	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C. Mathematische Kenntnisse/rechnerisches Denken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D. Kenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E. Englischkenntnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F. logische Denkfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weitere Kompetenzen und Interessen, die Sie auszeichnen,
zusätzliche Qualifikationen, z.B. PC-Kenntnisse, Sprachen, Praxiserfahrungen

P2: Kompetenzfeststellung I: Mein persönliches Profil - Stärken bestimmen (3)

Fremdeinschätzung für _____ Datum: _____

Kreuzen Sie für jede Kompetenz an, wie viele Stärkepunkte Sie der oben genannten Person geben würden.

	Stärkepunkte			
	1	2	3	4
Methodenkompetenzen				
A. wissenschaftliche Arbeitstechniken: eigenständig analysieren, strukturieren, dokumentieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B. Transfervermögen: Wissen vernetzen und in anderen Anwendungsbereichen verwenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C. Lernkompetenz: eigene Lernprozesse verstehen und gestalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D. Konzentrationsfähigkeit: sich längere Zeit auf eine Sache konzentrieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E. Organisationsfähigkeit: Termine und Arbeitsabläufe effizient koordinieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F. Kreativität: schöpferisch denken und handeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G. Präsentationstechniken: frei sprechen und vortragen können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialkompetenzen				
A. Einfühlungsvermögen: sich in andere hineinversetzen und deren Fühlen und Handeln verstehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B. Kommunikationsfähigkeit: sich mit anderen unterhalten, Gedanken austauschen und diese auch fachfremden Personen begreifbar machen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C. Konfliktfähigkeit: Auseinandersetzungen aufnehmen und konstruktiv bewältigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D. Teamfähigkeit: eine Aufgabe gemeinschaftlich lösen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E. Durchsetzungsvermögen: wichtige Anliegen vermitteln und durchsetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstkompetenzen				
A. Belastbarkeit: Stress, Misserfolge und körperliche Belastungen bewältigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B. Flexibilität: offen für geänderte Anforderungen und Gegebenheiten sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C. Gewissenhaftigkeit: organisiert, sorgfältig, verantwortlich und zuverlässig handeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D. Lerninteresse: Neues erlernen und erfahren wollen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E. Leistungsbereitschaft: für sich oder die Gesellschaft wichtige Tätigkeiten ausüben wollen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F. Selbsteinschätzungsfähigkeit: seine Fähigkeiten kennen, reflektieren und an sich glauben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G. Selbstständigkeit: eigenständig Entscheidungen treffen und Aktivitäten durchführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachkompetenzen				
A. Allgemeinwissen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B. Beherrschung der deutschen Sprache	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C. Mathematische Kenntnisse/rechnerisches Denken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D. Kenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E. Englischkenntnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F. logische Denkfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weitere Kompetenzen und Interessen, die Sie auszeichnen, zusätzliche Qualifikationen, z.B. PC-Kenntnisse, Sprachen, Praxiserfahrungen

P2: Kompetenzfeststellung I:
 Mein persönliches Profil - Stärken bestimmen (4)

Auswertung der Selbst und Fremdeinschätzung

Name: _____ Datum: _____

Der Vergleich zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung ergibt Ihr **Stärkenprofil**. Übereinstimmungen zeigen Ihnen, welche Stärken eindeutig auf Sie zutreffen. Abweichungen fordern Sie dazu auf, zu überprüfen, was stimmt. Gehen Sie bei der Auswertung wie folgt vor:

1. Gehen Sie Ihre Selbsteinschätzung durch und wählen Sie, wenn möglich, **jeweils vier Kompetenzen** mit 4, 3, 2 und einem Stärkepunkt aus. Übertragen Sie diese stichpunktartig in die entsprechenden Kästchen der untenstehenden Übersicht.
2. Vergleichen Sie Ihre Eintragungen mit den Fremdeinschätzungen. Welche Aspekte wurden ähnlich beurteilt, wo weichen Einschätzungen voneinander ab? Notieren Sie Ihre Ergebnisse in der Tabelle.

4 Stärkekpunkte	3 Stärkekpunkte	2 Stärkekpunkte	1 Stärkekpunkt
Selbsteinschätzung	Selbsteinschätzung	Selbsteinschätzung	Selbsteinschätzung
Fremdeinschätzung	Fremdeinschätzung	Fremdeinschätzung	Fremdeinschätzung

P2: Kompetenzfeststellung I:
Mein persönliches Profil - Stärken bestimmen (5)

Schlussfolgerungen – Zusammenstellung der Stärken zum persönlichen Profil

Die festgestellten Stärken helfen Ihnen Ihre Ziele zu bestimmen. Wenn man feste Ziele vor Augen hat, versucht man sie auch zu erreichen. Überlegen Sie sich, welche Stärken und Fähigkeiten Sie bereits besitzen, welche Sie noch weiterentwickeln möchten und was Sie tun werden, um diese Ziele zu erreichen.

Name: _____ Datum: _____

Meine Stärken und Ziele

Das sind meine wichtigsten Stärken und Fähigkeiten:











Meine Ziele:

In diesen Bereichen möchte ich mich verbessern und nehme mir deshalb vor:

Unterschrift (Schülerin/Schüler): _____

P3: Kompetenzfeststellung II: Was studiere ich? Teil 1: Orientierungstest

Unter der Adresse was-studiere-ich.de finden Sie einen kostenlosen **Orientierungstest** sowie **Fähigkeitstests**.

Führen Sie in einem ersten Schritt zunächst den Orientierungstest zu Ihren beruflichen Interessen durch. Nutzen Sie hierzu idealerweise Ihren Laptop. Halten Sie Ihre Ergebnisse im PDF-Dokument „**Auswertung Orientierungstest**“ fest.

Als Ergebnis liefert der Test eine Beschreibung Ihrer beruflichen Interessen. Ausgehend von den Ergebnissen werden Ihnen konkrete Berufs- und Studienvorschläge angezeigt.

Auswertung Orientierungstest



Name: _____

Meine TAN: _____

Der Orientierungstest www.was-studiere-ich.de erfasst Ihr individuelles Interessenprofil und macht Studiengang- und Berufsvorschläge, die dazu passen. Es ist sinnvoll, die besten Ergebnisse festzuhalten. Sie finden hier eine Anleitung, wie Sie die Ergebnisse auswerten.

Schritt 1: Sehen Sie sich die automatische Einteilung Ihrer Interessen in die drei Bereiche an und verschieben Sie Interessensfelder, die beruflich nicht relevant sind, zu „nicht wichtig“

Hinweis: Die Interessengewichtung wird Ihnen am Ende der Testdurchführung präsentiert. Sie erreichen Sie aber jederzeit über „Profil gewichten“ in der linken Spalte, oben, auf der Ergebnisseite des Tests („Studienfachempfehlungen“). Was die Interessensfelder bedeuten, finden Sie online neben der Profildgewichtung, wenn Sie ein Interessensfeld mit dem Mauszeiger berühren.

Schritt 2: Tragen Sie in die folgende Tabelle eine Interessengewichtung ein, die Ihnen entspricht. In den Bereichen „sehr wichtig“ und „wichtig“ muss mindestens ein und dürfen höchstens vier Interessensfelder genannt sein.

Mein Profilvorschlag 1:

nicht wichtig	wichtig	sehr wichtig

Schritt 3: Lassen Sie sich die Berufs- und Studienfachempfehlungen anzeigen und wählen Sie passende Ergebnisse aus.

Sie erhalten eine lange Liste, in der nun die Berufe und Studienfächer aufgeführt sind, die zu Ihrem Profil, wie oben eingestellt, passen. Übernehmen Sie aus der Liste nur diejenigen Vorschläge, die für Sie interessant sind, in die unten stehende Tabelle.

Hinweis: Da der Test die Interessenbereiche nicht im Einzelnen abfragt, sondern die Bereiche allgemein erfasst, müssen Sie aus einem passenden Profil noch auswählen. Ein Beispiel: Wenn im Test die Ingenieurberufe genannt sind, dann alle verschiedenen technischen Richtungen. Ihr Interesse besteht aber vermutlich nur für eine Auswahl davon. Nur diese für Sie passenden Berufe übernehmen Sie in die folgende Liste.

Mögliche Studienfächer und Berufe für meine Interessenkombination:

Studienfachempfehlungen, die ich interessant finde:	Berufe, die ich mir vorstellen kann:

Auswertung Orientierungstest



Schritt 4: Anzeige von weiteren passenden Ergebnissen

Für viele Menschen ist es nicht nur eine bestimmte Kombination an Interessen, die gute Vorschläge ergibt, sondern es gibt auch noch andere sinnvolle Interesseneinteilungen.

Vielleicht möchten Sie jetzt noch einmal umgewichten, was bei „sehr wichtig“ und „wichtig“ stehen soll.

Gehen Sie über „Profil gewichten“ (linke Spalte oben bei den Studienfachempfehlungen) in Ihre Profildgewichtung und verschieben Sie einzelne Felder zu einer neuen, sinnvollen Kombination. Tragen Sie diese hier ein:

Mein Profilvorschlag 2:

nicht wichtig	wichtig	sehr wichtig

Schritt 5: Anzeige und Auswahl passender Ergebnisse – analog Schritt 3

Tragen Sie die passenden Ergebnisse zur veränderten Interesseneinteilung hier ein:

Mögliche Studienfächer und Berufe für meine veränderte Interessenkombination:

Studienfachempfehlungen, die ich interessant finde:	Berufe, die ich mir vorstellen kann:

Wenn Sie **Fragen** haben, nutzen Sie online die **Kontaktfunktion aus dem Test**. Sie erhalten vom Test-Team Antworten auf Ihre individuellen Fragen zum Test.

P3: Kompetenzfeststellung II: Was studiere ich? Teil 2: Fähigkeitstests

Neben der Ermittlung Ihrer eigenen Interessen können Sie in einem zweiten Schritt Ihre Fähigkeiten testen. Unter was-studiere-ich.de finden Sie Fähigkeitstests in Mathe, Deutsch und räumlichem Vorstellungsvermögen. Es ist besonders empfehlenswert die Tests zu absolvieren, die Fähigkeiten abfragen, die für Ihr zukünftiges Studienfach von Bedeutung sind. Sie haben dann die Möglichkeit, über den "Profilvergleich" (links neben dem Studiengang, oranger Button "PV") bei einem Studiengang nachzusehen, ob Sie den Erwartungen der Hochschule entsprechen.

Führen Sie die für Sie interessantesten Onlinetests zu Ihren Fähigkeiten zuhause selbstständig und in Ruhe durch. Halten Sie Ihre wichtigsten Ergebnisse dazu hier fest.

In diesen Bereichen liegen meine wichtigsten Stärken und Fähigkeiten:

Das liegt mir nicht so gut:

Das ist mir noch aufgefallen / möchte ich mir merken:

W1: GEVA-Test

Auswertung

Nun haben Sie weitere Informationen über Ihre persönlichen Stärken und Schwächen erhalten. Diese werden Ihnen dabei helfen, passende Berufsfelder und mögliche Studiengänge auszuwählen. Sie können die Auswertung des GEVA-Tests hier abspeichern. Fassen Sie außerdem die wichtigsten Ergebnisse dazu hier noch einmal kurz zusammen:

Das sind meine wichtigsten Stärken und Fähigkeiten:

Das liegt mir nicht so gut:

Das ist mir noch aufgefallen / möchte ich mir merken:

Der Test erbrachte folgende Berufe/Studiengänge/Berufsfelder, die mich interessieren könnten:

W2: FutureCoaching+

Auswertung des Tests und des anschließenden Gesprächs

Nun haben Sie weitere Informationen über Ihre persönlichen Stärken und Schwächen erhalten. Diese werden Ihnen dabei helfen, passende Berufsfelder und mögliche Studiengänge auszuwählen. Sie können die Auswertung des Tests hier abspeichern. Fassen Sie außerdem die wichtigsten Ergebnisse dazu hier noch einmal kurz zusammen:

Das sind meine wichtigsten Stärken und Fähigkeiten:

Das liegt mir nicht so gut:

Das ist mir noch aufgefallen / möchte ich mir merken:

Der Test und das Gespräch erbrachten folgende Berufe/Studiengänge/Berufsfelder, die mich interessieren könnten:

P4: Ausflug in meine Zukunft

Wie will ich in 5, 10 oder 20 Jahren leben?

Ziele, Meinungen und Pläne ändern sich. In welche Richtung Sie dabei gehen, können Sie beeinflussen.

Folgende Fragen helfen Ihnen bei der Klärung:

- Wie lebe ich heute (Familie, Schule, Freunde)?
 - Wie gefällt mir das Zusammenleben in meiner Familie?
 - Was mache ich in meiner Freizeit? Mit wem verbringe ich sie?
 - Bin ich mit meinen Schulleistungen zufrieden?
 - Womit bin ich in meinem Leben zufrieden, womit unzufrieden?

- Was wünsche ich mir für meine Zukunft?
 - Wie/wo möchte ich später wohnen?
 - Möchte ich eine Familie gründen und Kinder haben? Wer sollte sich um die Kinder kümmern, kochen, einkaufen, die Wohnung in Ordnung halten? Wer sollte welche Aufgaben übernehmen?
 - Wie möchte ich Familie und Beruf vereinbaren?
 - Wie möchte ich meine Freizeit gestalten? Möchte ich mich in einem Verein oder in einer Gruppe engagieren oder ehrenamtlich tätig werden?

P4: Passende Berufsfelder zu meinem persönlichen Profil

Sie haben sich Gedanken über Ihre Stärken, Fähigkeiten, Interessen, Ziele und Ihre Zukunft gemacht.

Welche beruflichen Tätigkeiten könnten Sie in der Zukunft mit Ihren Stärken, Fähigkeiten und Interessen ausüben? Leiten Sie aus den Tätigkeiten passende Berufsfelder (z.B. Produktion/Fertigung oder Wirtschaft/Verwaltung etc.) ab!

Recherchetipp: web.arbeitsagentur.de/berufenet oder planet-beruf.de/schuelerinnen

Drei Berufsfelder, mit denen ich in Zukunft etwas zu tun haben möchte:

- 1.
- 2.
- 3.

Darum passen diese Berufsfelder zu mir und meinen Stärken und Fähigkeiten:

Zu 1.:

Zu 2.:

Zu 3.:

Hinweis: Unter job-futuromat.iab.de können Sie prüfen, inwiefern digitale Technologien die gewählten Berufsfelder verändern werden. Hier wird berücksichtigt, dass manche Tätigkeiten im Zuge der Digitalisierung automatisiert werden und teilweise auch neue Tätigkeiten hinzukommen. Außerdem erhalten Sie weitere interessante Informationen, beispielsweise zu den zugehörigen Kerntätigkeiten, zur Arbeitslosenquote und zum Durchschnittsgehalt.

P5: TOPSIM

Sie haben das Planspiel TOPSIM in der Klasse durchgeführt. Vielleicht hat Ihnen ein Aspekt davon besonders viel Spaß gemacht? Fassen Sie die wichtigsten Ergebnisse dazu noch einmal kurz zusammen:

Das hat mir beim Planspiel besonders viel Spaß gemacht:

Das liegt mir nicht so gut:

Das ist mir noch aufgefallen / möchte ich mir merken:

W3: Freiwilliges Praktikum

Sie haben ein freiwilliges Praktikum absolviert. Hier können Sie Ihr Zeugnis abspeichern und Informationen über die Angebote des Praktikumsbetriebs notieren sowie die gesammelten Erfahrungen bewerten. (Hinweis: Diese und die nächste Seite können auch nach einem Ferienjob ausgefüllt werden!)

Angebote deines Praktikumsbetriebs

Welche Ausbildungsberufe oder Dualen Studiengänge bietet der Praktikumsbetrieb an?



Ein Beruf unter der Lupe

Such dir einen Beruf aus, den dein Betrieb ausbildet und der dich interessiert, und beantworte die folgenden Fragen dazu. Alternativ wähle einen Beruf, den einer bzw. eine der Mitarbeiter:innen erlernt hat:

Mein Beispielberuf:	
Dauer der Ausbildung:	
Gewünschter Schulabschluss:	
Diese Schulfächer sind wichtig:	
Wichtige Stärken:	
Ausbildungsvergütung/Kosten:	
Arbeitsumfeld: (Laden/Büro/Messe/ ...)	
Art der Ausbildung (dual oder schulisch):	
Typische Tätigkeiten:	

Nützliche Stärken

Setze ein Häkchen, falls der Punkt auf den gewählten Beruf zutrifft (Mehrfachauswahl möglich).

a) Gestalterische Fähigkeiten	<input type="checkbox"/>	g) Verantwortungs- und Gefahrenbewusstsein	<input type="checkbox"/>
b) Kritikfähigkeit	<input type="checkbox"/>	h) Sorgfältigkeit und Genauigkeit	<input type="checkbox"/>
c) Konfliktlösungsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	i) Handwerklich-technisches Geschick	<input type="checkbox"/>
d) Neugierde und Lernbereitschaft	<input type="checkbox"/>	j) Selbstorganisation	<input type="checkbox"/>
e) Analytische Fähigkeiten	<input type="checkbox"/>	k) Eigeninitiative und Entscheidungsfreude	<input type="checkbox"/>
f) Durchhaltevermögen	<input type="checkbox"/>	l) Überzeugungsfähigkeit	<input type="checkbox"/>



Linktipp: Bei der Beantwortung der Fragen helfen dir auch das AZUBIYO-Beruflexikon und die Studien-gangprofile. Besuche dafür:
www.azubiyo.de/berufe/a-z und www.azubiyo.de/dual-studieren/studiengaenge



Linktipp: Wenn dein Praktikumsbetrieb dich beurteilen soll, dann kannst du dir kostenlos unsere Vorlage für einen Beurteilungsbogen auf www.azubiyo.de/schuelerpraktikum/beurteilung herunterladen.

Rückblick und Bewertung

Gib in der Tabelle an, welche Aufgaben du in deinem Praktikum besonders gut und welche du weniger gut fandest. Überlege dir auch jeweils eine Begründung dafür. Das macht es dir später leichter zu beurteilen, ob du dir eine Ausbil-

dung oder ein (Duales) Studium in diesem Bereich vorstellen kannst. Reflektiere, was du an nützlichen Fähigkeiten erworben hast und ob dir das Arbeitsumfeld gefallen hat.

Diese Aufgaben haben mir gefallen:	Warum?
z. B. Beratung der Kund:innen im Laden	Ich finde es spannend, verschiedene Kundenfragen zu beantworten.

Diese Aufgaben haben mir nicht gefallen:	Warum?
z. B. Sortierarbeiten im Lager	Mir fiel es schwer, den Überblick zu behalten.

Nützliche Kenntnisse und Fähigkeiten, die ich durch diese Aufgaben erworben habe:
z. B. Einblick in das Programm PowerPoint	durch das Erstellen einer Präsentation für das Projekt xy

Welches Arbeitsumfeld habe ich kennengelernt? (Kreuze an)	Kann ich mir dieses Umfeld auch für meinen zukünftigen Arbeitsplatz vorstellen? Warum?
<input type="checkbox"/> Büro <input type="checkbox"/> Labor/Forschungseinrichtung <input type="checkbox"/> Großveranstaltungen/Messen/Konzerte <input type="checkbox"/> Freie Natur <input type="checkbox"/> Werkstatt/ Fertigung/ Handwerksbetrieb	<input type="checkbox"/> Personenbeförderung <input type="checkbox"/> Laden/Geschäft <input type="checkbox"/> Atelier/Künstlerwerkstatt <input type="checkbox"/> Baustelle <input type="checkbox"/> Auto/Lieferwagen/LKW <input type="checkbox"/> Gastronomie <input type="checkbox"/> Arztpraxis/Pflege/Betreuung
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Quelle: Azubiyo Themenheft Praktikum

Weiteres Vorgehen: Informationen sammeln und Abgleich der Anforderungsprofile von Berufen und Studiengängen mit dem persönlichen Profil

Bei der Entscheidung für einen konkreten Beruf oder Studiengang sollen die persönlichen Interessen, Stärken, sowie Werte und Bedürfnisse (wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zukünftiger Wohnort,...) berücksichtigt werden.

Dazu muss man zunächst Informationen über Berufe und Studiengänge sammeln, um so die beruflichen Anforderungen mit dem persönlichen Profil abgleichen zu können.

Woher bekommt man die nötigen Informationen?

An fast allen Hochschulen werden regelmäßig Tage der offenen Tür, Laborbesuche, Praktika sowie Hochschulinformationsbesuchstage angeboten. Außerdem gibt es Veranstaltungen, um Berufsfelder und Berufe kennen zu lernen (z.B. Girls' Day, Boys' Day, Lange Nacht der Industrie).

Um konkrete Berufsfelder zu erkunden, bietet es sich an, sich an Betriebserkundungen und berufsorientierenden Messen zu beteiligen sowie Veranstaltungen von Kammern, Berufsverbänden und der Agentur für Arbeit (BiZ) zu besuchen. Experten geben dort Auskunft über verschiedene Berufsfelder und die damit verbundenen Ausbildungs- und Studienvoraussetzungen.

Neben dem Internet, Büchern und Veranstaltungen sind Studien- und Berufsberater/-innen sehr hilfreich. Diese können Ihnen mit ihrer Fachkompetenz und ihrem Überblick wichtige Hilfen anbieten. Wertvolle Tipps geben Ihnen auch die Fachschaften der einzelnen Studiengänge.

Falls Sie einen Beruf oder Betrieb auf eigene Faust erkunden möchten, fragen Sie bei einem Mitglied der Berufs- und Studienorientierungs-Gruppe Ihrer Schule nach Tipps zur Organisation und Auswertung.

Darüber hinaus bietet das WWGSK in der Hauptphase eine Reihe von Veranstaltungen an.

P6: Berufswahlbörse

Am Tag der Berufswahlbörse werden sich zahlreiche Unternehmen und Hochschulen in Ihrer Schule vorstellen und interaktive Workshops veranstalten.

Vorbereitung:

Sie haben erfahren, welche Workshops am Tag der Berufswahlbörse angeboten werden und sich gemeinsam mit Ihren Mitschülern/-innen über die Unternehmen und Hochschulen informiert. Notieren Sie nun individuell für sich, welche Workshops Sie interessieren und welche Fragen Sie klären möchten.

Workshops, die ich besuchen möchte	Meine Fragen

Nachbereitung:

Im Anschluss an die Berufswahlbörse sollten Sie die gesammelten Informationen auswerten:

Workshops, die ich besucht habe	Ansprechpartner	Allgemeine Informationen	Antworten auf meine Fragen

Diese Schlüsse ziehe ich aus der Berufswahlbörse:

Was möchte ich noch herausfinden? Woher bekomme ich die Informationen?

P7: Messe „Abi – was dann?“

Sie werden gemeinsam mit Ihren Mitschülern die Messe „Abi - was dann?“ besuchen.

Vorbereitung:

Damit Sie der Messebesuch weiterbringt, sollten Sie sich im Vorfeld über die Angebote informieren und Ihren Besuch genau planen. Hierbei hilft das Messehandbuch.

Aussteller, die ich besuchen möchte	Stand Nr.	Meine Fragen an diesen Aussteller

Nachbereitung:

Im Anschluss an den Messebesuch sollten Sie die gesammelten Informationen auswerten:

Aussteller, die ich besucht habe	Ansprechpartner	Allgemeine Informationen zum Aussteller	Antworten auf meine Fragen

Diese Schlüsse ziehe ich aus meinem Messebesuch:

Was möchte ich noch herausfinden? Woher bekomme ich die Informationen?

W4: Berufsberatung Bundesagentur für Arbeit

Sie hatten ein persönliches Beratungsgespräch mit einem Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit. Halten Sie die wichtigsten Gesprächsinhalte und Ergebnisse schriftlich fest:

1. Anlass und Ziel des Beratungsgesprächs:

2. Erhaltene Informationen und Ergebnisse des Beratungsgesprächs:

3. Weitere Vorgehensweise:

W5: Vocatium-Messe

Sie haben an der Vocatium-Messe teilgenommen. Nehmen Sie sich im Anschluss an den Messebesuch etwas Zeit und beantworten Sie die nachfolgenden Fragen:

1. Mit diesen Unternehmen oder Hochschulen/Akademien habe ich Gespräche geführt:

2. Diese Qualifikationen sind meinen Gesprächspartner/-innen wichtig und darauf wird bei der Bewerberauswahl besonders geachtet:

3. Erhaltene Informationen, die mich bei der Berufs-/Studienwahl weiterbringen:

4. Das werde ich weiter tun, um meiner Berufs-/Studienwahl näher zu kommen:

W6: Girls'Day / Boys'Day

Sie haben am Girls'Day bzw. Boys'Day teilgenommen. Nehmen Sie sich im Nachgang Zeit und beantworten Sie die nachfolgenden Fragen:

1. Diese Berufe und Tätigkeiten konnte ich kennenlernen:

2. Das hat mir an der Arbeit / dem Projekttag gefallen / nicht gefallen:

3. Das ist mir besonders in Erinnerung geblieben:

4. Das habe ich Neues über mich und meine Fähigkeiten durch den Berufserkundungstag erfahren:

W12: Vorlagen zum selbständigen Weiterarbeiten

Anforderungsprofile in Studiengängen und akademischen Berufen ermitteln und kennenlernen

Nachdem Sie sich mit der Erstellung Ihres persönlichen Profils befasst haben, geht es im nächsten Schritt um die Auseinandersetzung mit den Anforderungsprofilen von Studiengängen und akademischen Berufen sowie Ausbildungsberufen.

An fast allen Hochschulen werden regelmäßig Tage der offenen Tür, Lehrveranstaltungsbesuche (Schnupperstudium), Hospitationswochen, Studieninformationstage, Laborbesuche und Praktika für Studieninteressierte angeboten. Auf diese Weise können Sie mehr über Hochschulen und Studienangebote erfahren. Mit studienorientierenden Veranstaltungen können Sie in Frage kommende Studiengänge bereits inhaltlich kennenlernen. Bei Gesprächen mit Studierenden und Lehrenden verschaffen Sie sich einen ersten Eindruck vom Studienalltag.

TIPP

Um konkrete Berufsfelder zu erkunden, bietet es sich an, sich an Betriebserkundungen und berufsorientierenden Messen zu beteiligen sowie Veranstaltungen von Kammern, Berufsverbänden und der Agentur für Arbeit (BiZ) zu besuchen. Experten geben dort Auskunft über verschiedene Berufsfelder und die damit verbundenen Ausbildungs- und Studienvoraussetzungen.

Erkundungsschritte

Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">• Was ist das Ziel meiner Erkundung?• Wie will ich vorgehen?• Habe ich alle nötigen Informationen über Öffnungszeiten, Ort, Kontaktpersonen, Kleidung, usw.?• Wie ist mein Stand im Berufswahlprozess?
Durchführung	<ul style="list-style-type: none">• Informationen/Materialien sammeln• Befragung der zuständigen Personen, z.B. nach ihren Erfahrungen, beruflichen Anforderungen, Einschätzungen• Erkundung bescheinigen lassen
Auswertung	<ul style="list-style-type: none">• Einen Bericht (Protokoll) unter folgenden Aspekten erstellen:<ul style="list-style-type: none">– Wurden die Erwartungen an die Erkundung erfüllt?– Passt das eigene persönliche Profil zu den Anforderungen im erkundeten Bereich?– Welche weiteren Schritte plane ich im Hinblick auf die Studien- und Berufswahl?• Dokumentation der Ergebnisse/Materialien im Berufswahlpass, z.B. mit der Vorlage „Anforderungen an einen Studiengang/Beruf“

Passt mein persönliches Profil zu den Anforderungen?

Interessen		
Diese Interessen wurden durch die Erkundung bestätigt	Neue Interessen	Änderung des angestrebten Berufs-/Bildungsgangs <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

Fähigkeiten

a. Welche Anforderungen entsprechen meinen Kompetenzen?

b. Welche Anforderungen werden nicht durch meine Kompetenzen gedeckt?

Während der Erkundung habe ich festgestellt, dass ich bestimmte Kompetenzen ausbauen oder zusätzlich erwerben muss.

Das will ich erreichen

Ich nehme mir deshalb vor (Überlegungen für die weitere Planung):

Unterschrift (Schülerin/Schüler):

Anforderungen an einen Beruf / an ein Berufsfeld

Recherchetipp: web.arbeitsagentur.de/berufenet

Wählen Sie einen Beruf aus! Suchen Sie entweder nach der alphabetischen Sortierung A-Z oder über die Berufsfelder, z.B. „Medien“, nach konkreten Berufsbezeichnungen.

Berufsbezeichnung: _____

Welchem Berufsfeld lässt sich der Beruf zuordnen?

Was sind wichtige Aufgaben und Tätigkeiten in dem Beruf?

Welche Interessen sind wichtig, hilfreich?

Welche Kompetenzen werden in dem Beruf erwartet?

Wie sind die Zugangsvoraussetzungen für den Beruf?

Wie hoch ist der Verdienst in dem Beruf?

Welche wichtigen Entwicklungen/Trends (Arbeitsmarktprognosen) gibt es in dem Beruf?

Wo finde ich wichtige Informationsquellen über den Beruf?

Würde der Beruf zu mir passen und wenn ja, warum?

Anforderungen an einen Studiengang

Recherchetipp: studienwahl.de und www.studis-online.de

Recherchieren Sie nach einem für Sie interessanten Studiengang!

Studiengang: _____

Worum geht es
im Studiengang?

Wie lange dauert ein
Studiengang?

Welchen Studienabschluss gibt
es für den Studiengang?

Wie ist das Studium
aufgebaut?

Welche fachlichen und formellen
Voraussetzungen muss ich für
das Studium mitbringen?

Was muss ich tun, um einen
Studienplatz zu erhalten
(Fristen, Bewerbung,
Vorpraktika)?

Was macht den Studiengang
für mich besonders interessant?

Welche besonderen Kosten
kommen auf mich zu?

Welche Beschäftigungs-
möglichkeiten/Berufsfelder
können sich an das Studium
anschließen?

Welche Einführungsliteratur/
welche Internetseiten sind
für den Studiengang
besonders wichtig?

Welche Ansprechpartner/innen
sind für mich wichtig?

Würde das Studium zu mir
passen und wenn ja, warum?

Vergleich meines persönlichen Profils mit den Anforderungen

Beruf: _____

Anforderungen			Mein persönliches Profil
Kompetenzen, Stärken, Fähigkeiten	Recherchetipp des Ausbildungsgangs: www.berufenet.arbeitsagentur.de	 Abgleich	
Wertvorstellungen und Lebensziele			
Interessen und Zielvorstellungen			
Zu erwartende Arbeitsbedingungen			
Zu erwartende Tätigkeiten			

Ergebnis: Zu meinen Wünschen, Zielen und Kompetenzen passt der Beruf/das Berufsfeld, weil...

Vergleich meines persönlichen Profils mit den Anforderungen

Studiengang: _____

Anforderungen		Mein persönliches Profil	
Kompetenzen, Stärken, Fähigkeiten			
Schulnoten/ „Abschnitt“		 Abgleich	
Interessen und Zielvorstellungen			

Ergebnis: Zu meinen Wünschen, Interessen und Kompetenzen passt der Studiengang, weil...

Meine Entscheidung (1)

Beruf: _____

Nach der Informationsrecherche ergeben sich möglicherweise Alternativen für unterschiedliche Studien-/Ausbildungsgänge.

Studien-/Ausbildungsgänge: _____

Bei der Entscheidung für einen Studiengang müssen Ziele und individuelle/persönliche **Entscheidungskriterien** (z.B. hinsichtlich der Studieninhalte, des Studienortes, des Rankings, des Studienprofils) klar sein. Auf dieser Basis kann eine Prioritätenliste aufgestellt werden. Sie hilft, einen Plan A und Plan B zu entwerfen.

Bei der Entscheidung für einen bestimmten Studien- oder Ausbildungsgang bzw. Beruf sollen die Karriereplanung, persönliche Werte und Bedürfnisse sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf berücksichtigt werden.

TIPP

Fachlichen Rat einholen

Über Internet, Bücher und Veranstaltungen hinaus sind in dieser Phase Studien- und Berufsberater/innen sehr hilfreich. Mit ihrer Fachkompetenz und ihrem Überblick können sie Ihnen wichtige Hilfen anbieten. Falls Sie spezielle Auskünfte wünschen, sollten Sie sich mit den Studienberater/innen, den für das Fach zuständigen Studienfachberater/innen oder mit den Berater/innen der Agentur für Arbeit in Verbindung setzen. Wertvolle Tipps geben Ihnen auch die Fachschaften der einzelnen Studiengänge.

Kontaktdaten Ihrer Ansprechpartner/innen

Name / Institution	Anschrift / Tel. / Mail

Meine Entscheidung (2)

Eine begründete Entscheidung kommt nicht bei jedem auf die gleiche Art und Weise zustande. Bewährt haben sich folgende Gesichtspunkte und Fragen:



Meine Entscheidung (3)

Umsetzungsschritte bei der Entscheidung für ein Studium

Fragen/Impulse	Antworten/ Ergebnisse
Welche Zulassungsvoraussetzungen muss ich für mein Studium erfüllen (z.B. Notenschnitt)?	
Welche Termine muss ich einhalten?	
Welche Bewerbungsunterlagen muss ich besorgen?	
Wie, wann und wo erstelle ich meine Bewerbung(en), bei Zusage meine Einschreibung?	
Welche Vorkurse/Vorpraktika belege ich?	
Wie kann ich eine eventuell entstehende Wartezeit sinnvoll nutzen?	
Welche Maßnahmen zu meiner Studienfinanzierung muss ich klären? Mit wem?	
Wo und wie will ich wohnen?	
Wie organisiere ich meine ersten Wochen an meiner Hochschule?	
Welche Vorbereitungen muss ich noch treffen?	